

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.



Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. K o s e n t h á l, Zweisadler. (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. C. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

37.

Mittwoch, 27. Mai.

1840.

Handelsnachrichten.

* Pesth, 25. Mai. Im ganzen Lande ist man nun mit der Winterwollschur beschäftigt und die Einlöse-Preise bilden sich durchaus beinahe mit fünf- und zwanzig Prozent billiger als voriges Jahr; bloß die geschwemmte Zafel-Wolle im Bekeser Komitat blieb sich gleich im Preis von 27 bis 28. fl. C. M. der Zentner, weil diese Gattung (wie schon mehrmal diese Blätter erwähnten) nach und nach in Ungarn abnimmt. — Scheißwolle, Zweischur, nach Qualität von 38 bis 42 fl. C. M. der Zentn. — Westher Boden-Wolle von 34 bis 40 fl. C. M. der Ztn. Die Schwemme und Schur der veredelten Einschur-Wollen finden, wie gewöhnlich, etwas später, gegen Ende dieses Monats statt. — Mit den Geschäften in anderen Produkten ist es hier auf dem Plaze stille. — Kornbranntwein wird auf Lieferung mit 21 fl. C. M. der Grad geschlossen.

* Uj-Torda (in Siebenbürgen.) Auf den Georgi-Viehmarkt wurde viel Rind-

vieh gebracht: allein es fiel nicht im Preise (wie man wegen des Heumangels und spät eingetretenen Frühjahrs erwartete); denn für ein schönes Paar Ochsen mußte man mehr als 300 fl. zahlen; 1 Paar Zugochsen kostete 225 bis 260 fl.; eine Mettkuh 80 bis 90 fl., eine gelte Kuh 50 bis 60 fl. ein einjähriger junger Ochse 60 fl.

* Almás (im Törner Komitat). Hier grassirt unter den Schafen die Egelkrankheit (metely). Als das beste Präservativ bewähret sich trocknes Stroh zum Futter und Streu. Wegen der vielen Raupen, die aus Nachlässigkeit nicht abgeklaut werden, ist auf keine gute Obstärnte zu rechnen.

* Gran, 19. Mai. Endlich erfreuen wir uns seit 10 Tagen häufiger sanfter und wohlthätiger Regen u. hegen wieder Hoffnung für ein fruchtbares Jahr. Die Aussicht auf vieles Obst haben uns die Menge Raupen gerant.

* **Großwarbein**, 2. Mai. Wegen der anhaltenden Dürre, zu welcher sich heftigen Winde gesellten, stieg der Preis des Kübels Kukuruz bis auf 9 Gulden W. W. Endlich regnete es heute in der Nacht.

* **Rosenua**. Der Zentner ordinäre Schafwolle kostete hier im Mai 65 fl. W. W., veredelte Wolle 55 bis 60 fl. C. M. 1 Megen Weizen im Durchschnitt 12 fl., Roggen 9 fl., Gerste 6 fl., Hafer 3 fl. W. W.

Farbige Seide.

Dem Grundbesitzer Bertelli in Alessandria, im Piemontesischen, ist es nach langjährigen Versuchen gelungen, die von ihm gezogenen Seidenraupen nach Willkür rothe oder blaue Fäden spinnen zu lassen. Die von den letzteren gebildeten Coccons tragen statt der gewöhnlichen weissen oder gelben Farbe die obgenannten und bieten für die Verarbeitung zu Stoffen den Vortheil, daß die Seide keiner künstlichen Färbung bedarf und die blaue oder rothe Naturfarbe unzerstörbar bewahrt. Bertelli's Verfahren ist bisher von ihm geheim gehalten, doch scheint es keinem Zweifel unterworfen, daß dasselbe in einer besondern Behandlung der den Raupen als Futter gestreuten Maulbeerblätter besteht. Das Roth wird vielleicht durch Füttern mit Krapp erhalten.

(Beuch's polytechnische Zeitung.)

Mittel gegen die Raupen.

Die Bäume vom nachtheiligen Ungeziefer zu säubern, ist eine Gartenpumpe (Gartensprize) unentbehrlich. Man hat gegenwärtig ganz vortreffliche auf einrädrigen Karren, die auch zu Haussprizen bei Feuergefahr dienen können. Die Bäume zu sprizen, um sie vom Ungeziefer zu reinigen, bringt man frischen Kamm in Ruß in eine mit Regen- oder Flußwasser angefüllte Stange, auf etwa 1½ Eimer Wasser 50 Pfund Ruß. Dieser wird an die Sonne gestellt, etwa 8 Tage stehen gelassen und täglich umgerührt. Das rein gewordene Wasser wird sodann mittelst der Sprize nach allen Richtungen an die jungen Blätter der Bäume gespritzt — besonders beim Thau — wodurch dann nicht nur die Insekten vertrieben, sondern auch die Gewächse gereinigt und erfrischt werden. Dieses Verfahren ist den Obstbaumzüchtern sehr angelegentlich zu empfehlen; dasselbe wird namentlich bei den Gebrüdern Baumann in Bollweiler in ihren Baumschulen alle Jahre mit gutem Erfolge angewendet. Die Blätter erhalten zwar nach dem Bespritzen ein etwas gräuliches Ansehen, diesen verliert sich aber nach dem ersten Regen. — Ein solches Bespritzen ist namentlich auch für Hopfengärten, wenn sie durch Blattläuse leiden, von wesentlichem Nutzen. R.

Koursberichte.

Wien, 23. Mai. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 100%; 4 Proz. —; 3 Proz. 82; Anlehen von 1821 —; von 1834 731%; von 1839 342½; Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 3½ Proz.

Eisen
nauer 112.

Estee
Nuss
loose 121;

Paris
Lond

Weizen
Halbfruch
Roggen
Gerste
Hafer
Kukuruz

Rom

(83)

Der
schafft den

Ver

errichteten
gegen die
er den
zufolge
und Bedin
handlung

Nest

Eisenbahnen: Nordbahn 113; Raaber 112½; Mailänder 120½; Tyroler 112.

Österr. böhmische Loose: 46.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 103½; 500 Guldenloose 121; Massauer —; Darmstädter —.

Paris, 15. Mai. Konsol. 5 Proz. 114, 60; 3 Proz. 84, 45.

London, 13. Mai. Konsol. 3 Proz. 91½.

Westher Getreidemarkt.

Westher Weizen (am 26. Mai.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	10	15	9	30	8	45
Halbweizen	8	—	7	30	—	—
Roggen	7	9	7	—	—	—
Gerste	5	18	5	12	5	—
Hafer	4	15	4	9	4	—
Kukuruz	7	15	7	—	6	48

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(83)

Kundmachung.

(3—2)

Der ergebnis gefertigte bringt hiemit zur Kenntniß: die Hauptagentenschaft der in Triest unter dem Namen:

Waterländische Versicherungs-Gesellschaft

errichteten Asssekuranz-Kampagne zur Versicherung der reisenden Güter gegen die Gefahren der Flußreise übernommen zu haben, und macht, während er den Versicherungslustigen seine Dienste anbietet, zugleich bekannt, daß er zufolge Ermächtigungen von der Direktion im Stande gesetzt ist, billige Prämien und Bedingungen zu machen. Nähere Auskunft ertheilt er hier in seiner Großhandlung (M. Dorothea-Gasse, Wurmhof) und seine Agenten:

Herr Johann v. Fischer, k. k. Hofspezereihändler in Pestburg.

— Sigmund Leberer Raab.

— Thürner's Sohn Eßegg.

— Johann Stampf Baja.

Pesth, 1. Mai 1840.

J. Ign. Löwinger,

* **Großwarbein**, 2. Mai. Wegen der anhaltenden Dürre, zu welcher sich heftigen Winde gesellten, stieg der Preis des Kübels Kukuruz bis auf 9 Gulden W. W. Endlich regnete es heute in der Nacht.

* **Rosenua**. Der Zentner ordinäre Schafwolle kostete hier im Mai 65 fl. W. W., veredelte Wolle 55 bis 60 fl. C. M. 1 Megen Weizen im Durchschnitt 12 fl., Roggen 9 fl., Gerste 6 fl., Hafer 3 fl. W. W.

Farbige Seide.

Dem Grundbesitzer Bertelli in Alessandria, im Piemontesischen, ist es nach langjährigen Versuchen gelungen, die von ihm gezogenen Seidenraupen nach Willkür rothe oder blaue Fäden spinnen zu lassen. Die von den letzteren gebildeten Coccons tragen statt der gewöhnlichen weißen oder gelben Farbe die obgenannten und bieten für die Verarbeitung zu Stoffen den Vortheil, daß die Seide keiner künstlichen Färbung bedarf und die blaue oder rothe Naturfarbe unzerstörbar bewahrt. Bertelli's Verfahren ist bisher von ihm geheim gehalten, doch scheint es keinem Zweifel unterworfen, daß dasselbe in einer besondern Behandlung der den Raupen als Futter gestreuten Maulbeerblätter besteht. Das Roth wird vielleicht durch Füttern mit Krapp erhalten.

(Beuch's polytechnische Zeitung.)

Mittel gegen die Raupen.

Die Bäume vom nachtheiligen Ungeziefer zu säubern, ist eine Gartenpumpe (Gartensprize) unentbehrlich. Man hat gegenwärtig ganz vortreffliche auf einrädrigen Karren, die auch zu Hausprizen bei Feuergefahr dienen können. Die Bäume zu sprizen, um sie vom Ungeziefer zu reinigen, bringt man frischen Kamm in Ruß in eine mit Regen- oder Flußwasser angefüllte Stange, auf etwa 1½ Eimer Wasser 50 Pfund Ruß. Dieser wird an die Sonne gestellt, etwa 8 Tage stehen gelassen und täglich umgerührt. Das rein gewordene Wasser wird sodann mittelst der Sprize nach allen Richtungen an die jungen Blätter der Bäume gespritzt — besonders beim Thau — wodurch dann nicht nur die Insekten vertrieben, sondern auch die Gewächse gereinigt und erfrischt werden. Dieses Verfahren ist den Obstbaumzüchtern sehr angelegentlich zu empfehlen; dasselbe wird namentlich bei den Gebrüdern Baumann in Bollweiler in ihren Baumschulen alle Jahre mit gutem Erfolge angewendet. Die Blätter erhalten zwar nach dem Besprizen ein etwas gräuliches Ansehen, diesen verliert sich aber nach dem ersten Regen. — Ein solches Besprizen ist namentlich auch für Hopfengärten, wenn sie durch Blattläuse leiden, von wesentlichem Nutzen. R.

Koursberichte.

Wien, 23. Mai. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 100%; 4 Proz. —; 3 Proz. 82; Anlehen von 1821 —; von 1834 731%; von 1839 342½; Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 3½ Proz.

Eisen
nauer 112.

Estete
Nuss
loose 121;

Paris
Lond

Weizen
Halbfruch
Roggen
Gerste
Hafer
Kukuruz

Rom

(83)

Der
schast de

Ver

errichteten
gegen die
er den B
zufolge G
und Bedin
handlung

Nest

Eisenbahnen: Nordbahn 113; Raaber 112½; Mailänder 120½; Tyroler 112.

Österreicherische Loose: 46.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 103½; 500 Guldenloose 121; Massauer —; Darmstädter —.

Paris, 15. Mai. Konsol. 5 Proz. 114, 60; 3 Proz. 84, 45.

London, 13. Mai. Konsol. 3 Proz. 91½.

Westher Getreidemarkt.

Westher Weizen (am 26. Mai.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	10	15	9	30	8	45
Halbweizen	8	—	7	30	—	—
Roggen	7	9	7	—	—	—
Gerste	5	18	5	12	5	—
Hafer	4	15	4	9	4	—
Kukuruz	7	15	7	—	6	48

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(83)

Kundmachung.

(3—2)

Der ergebnis gefertigte bringt hiemit zur Kenntniß: die Hauptagentenschaft der in Triest unter dem Namen:

Waterländische Versicherungs-Gesellschaft

errichteten Asssekuranz-Kampagne zur Versicherung der reisenden Güter gegen die Gefahren der Flußreise übernommen zu haben, und macht, während er den Versicherungslustigen seine Dienste anbietet, zugleich bekannt, daß er zufolge Ermächtigungen von der Direktion im Stande gesetzt ist, billige Prämien und Bedingungen zu machen. Nähere Auskunft ertheilt er hier in seiner Großhandlung (M. Dorothea-Gasse, Wurmhof) und seine Agenten:

Herr Johann v. Fischer, k. k. Hofspezereihändler in Presburg.

— Sigmund Leberer Raab.

— Thürner's Sohn Segg.

— Johann Stampf Baja.

Westh, 1. Mai 1840.

J. Ign. Löwinger,

Gold-, Silber-, Denkmünzen und Pakfong-Waaren-Anzeige. (2-1)

(85)

Die k. k. priv. Pakfong-Metall-Waaren-Niederlage des
Franz Frank aus Wien,

in der untern Bräunerstraße, Nro. 1133,

empfiehlt sich für den jezigen Vesther Markt, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Vesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu Debreczin in der großen Wiener-Hauptgasse.

Neu sind erschienen: für die Herren Physiker Elektrometer per 3 bis 4 fl. Conv. Mze.; auch ist ein Perpetuummobile, auf physischem Wege erzeugt, per 15 fl. Conv. Mze., ferner neu verbesserte Bad-Apparate von Dächel aus Wien per 20 fl. C. Mze. Kleiderbürsten; Frisir- und Taschen-Kämme; englische Lavoirs und erforderliche Toiletten; alle möglichen Speise- und Tafelgeräthschaften; verschiedene Kaffe-Maschinen, Kannen, Zukerkörbe, Zukerstreuer, und andere Gegenstände; Kochmaschinen für Jagdfreunde pr 12 fl. C. M.; verschiedene Gattungen Leuchter; Del- und Hängsturz-Lampen; Zünd- und Räucher-Maschinen; Reifzeuge; alle erforderlichen Kirchen-Geräthschaften von Silber; so auch Gegenstände für Apotheker nach neuer Art; Säbel für Magnaten, weiß und vergolbet; echte Gold- u. Silbergürtel, so auch von falschem Plaf, schwarzer Seide und Riemen; Tambour- und Voctierstöcke; Hirschfänger und Kuppeln. Auch ist von dem neuen französischen Glas ein Vorrath vorhanden; Viertel-Uhren mit offenem Werk aus Pakfong; Reise- und Silber-Uhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr 22 fl. C. M. von Olbrich aus Wien. — Pferdegeschirre, Beschlüge aller Art sind bei Herrn Riemermeister N. Dlab in Vesth, im Baron Brudern'schen Hause, dann bei Herrn Georg Dichter, Riemermeister in Ofen, Raizenstadt in der Hauptgasse zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln Speisegeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Da gewinnsüchtige Menschen das (dem Silber ähnlich bleibende) Metall, welches auf keinen Fall der Gesundheit nachtheilig ist, verfälschen, so ist die Niederlage aufgefordert, die Kennzeichen bekannt zu machen. Echtes Pakfong darf nicht versilbert sein, ist sehr dehnbar, läßt sich daher biegen ohne zu brechen; falsches hingegen ist spröde und bricht leicht; sobald die Versilberung abgenützt ist, wird es entweder bräunlichroth oder lichtmessinggelb. Am besten ist das echte zu reinigen, wenn man es mit feiner Holzasche fein reibt, und dann mit einem Luche abtrocknet, so bleibt es ganz dem Silber ähnlich. Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte „Pakfong-Frank“ deutlich aufgedruckt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

Kon

Datbähiger
bittet man
oder in Vesth
abzugeben.
jeige 24 kr.

38.

Ma i
Seide ver
lich lebha
stehen ab
den hohen
cons beza

Zuna

Ed
und Nor
die aber
amerika
New-Yor
Dampff
führte in
kraft die
lische Da
selben K
Zu
Sonnen
rika war
Di
bestimmt